

ARCORE AG: Exploration für Produktion von zukunftskritischen Rohstoffen in der Lopare Region steht vor dem Abschluss

- **Schweizer ARCORE AG will umwelt- und sozialverträglich Rohstoffe für Zukunftsanwendungen abbauen**
- **Mehrjährige Explorationsphase bestätigt umfassende Vorkommen an Lithiumkarbonat, Magnesium, Kalium und Bor**
- **Bedingungen für Konzessionsantrag zur Nutzung der Mineralvorkommen erfüllt**

Zug/Schweiz, den 09. Oktober 2023

Die Schweizer ARCORE AG hat über ihre Tochtergesellschaft ARCORE d.o.o. ulagania alle erforderlichen Explorationsarbeiten zur Erkundung eines Mineralvorkommens in der Region Lopare, BiH erfolgreich abgeschlossen. Dies erfolgte unter strikter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und gemäß den höchsten geologischen und ökologischen Standards, die für diese Art von Exploration lokal sowie international gelten. Damit erfüllt das Unternehmen alle Bedingungen für einen Konzessionsantrag zur Nutzung eines europäischen Mineralvorkommens. Der Mineralgehalt des in den letzten viereinhalb Jahren erforschten Vorkommens beinhaltet im internationalen Vergleich signifikante Mengen an Lithiumkarbonat, Magnesium, Kalium und Bor – Zukunftsrohstoffe, die bei der Herstellung von Batterien für die Elektromobilität oder die Energiespeicherung, in der Medizin, der Pharmaindustrie und vielen weiteren Bereichen entscheidend sind und deren Versorgungslage immer kritischer wird.

ARCORE AG – Schweizer Junior Mining Company mit enger Bindung an Bosnien-Herzegowina

ARCORE d.o.o. ulagania hat seinen Hauptsitz in Banja Luka und betreibt eine Geschäftseinheit in Lopare. Das Unternehmen ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der ARCORE AG mit Sitz in Zug, Schweiz, einer international tätigen Junior Mining Company. Die schweizerische Aktiengesellschaft ist spezialisiert auf die Erschließung bestätigter Mineralvorkommen in Südosteuropa. Das Projekt Lopare ist aktuell im Fokus ihrer Operationen.

Mathias Schmid, Präsident des Verwaltungsrates der ARCORE AG in Zug, Schweiz: *„Das Projekt Lopare befindet sich in der Endphase der Prüfungen seiner Erkundungen. Einige Studien laufen noch, doch wir gehen davon aus, dass in den nächsten Monaten alle Ergebnisse abgeschlossen werden und die wirtschaftliche Wiederbelebung von Lopare und der gesamten Region ermöglicht wird. Wir betonen, dass die bisherigen Ergebnisse die Möglichkeit einer ökologisch gerechtfertigten Nutzung von Bodenschätzen aufgezeigt haben, mit Schwerpunkt auf grünem Bergbau, einem reduzierten CO₂-Fußabdruck und einer demografisch günstigen Auswirkung auf die Gemeinde Lopare. Wir brauchen die Menschen vor Ort, denen wir auch dauerhaft eine Perspektive in ihrer Heimat geben wollen. Zusätzlich wird ein Bedarf an Zuwanderung für die Arbeiten im modernen Bergwerk und den damit verbundenen Aktivitäten entstehen.“*

Aleksandar Petrovic, Vize-Präsident der ARCORE AG in Zug, Schweiz, ergänzt: *„Die Ergebnisse unserer Explorationsphase und unsere Konzepte für den späteren Betrieb zeigen, dass ein umwelt- und sozialverträglicher Abbau von zukunftskritischen Metallen und Mineralien in Europa möglich ist. Nicht nur das ist unser Versprechen für die Region Lopare. Nach Erteilung der Abbau-Konzession soll das Projekt ein verlässlicher Wohlfandsfaktor für die Region werden und dazu beitragen, die Versorgung mit kritischen Zukunftsrohstoffen für die europäische Industrie für viele Jahrzehnte zu sichern.“*

Aufwendiger Explorationsprozess nach höchsten internationalen Standards

ARCORE erwarb die Lizenz zur Exploration des Mineralvorkommens in der traditionellen Bergbauregion Lopare im Jahr 2018 – zusammen mit allen relevanten Daten, die bereits in diesem Gebiet durch andere Akteure erhoben wurden. Zwischen 2020 und 2022 folgten drei Explorationsphasen und das Mineralvorkommen wurde schließlich 2022 durch Gutachten nach den australischen JORC Standards wissenschaftlich geschätzt und bestätigt. Federführend war dabei das Unternehmen CSA Global. Als Bergbauspezialist gehören sie zur ERM Gruppe, dem weltweit größten Beratungsunternehmen, das sich ausschließlich auf technische und nachhaltige Durchführbarkeit von Projekten dieser Art konzentriert. In diesem Jahr folgte das Zertifikat des Ministeriums für Bergbau und Energie der Republik Srpska (Resenje o potvrđi rezervi), das die abbaubaren Vorkommen auch von behördlicher Seite bestätigt. Über die Menge und genaue Zusammensetzung des Mineralvorkommens wird die Öffentlichkeit informiert, sobald die Analysen in den kommenden Monaten endgültig abgeschlossen werden.

Darüber hinaus wirkten zahlreiche weitere renommierte Unternehmen und Institutionen aus Europa, den USA, Australien und der Region Lopare an der Erforschung des Vorkommens und der Entwicklung des Projektes mit. Europäische Institutionen wie die European Raw Materials Alliance (ERMA), das EIT Raw Materials und das European Lithium Institute (eLi) erkennen die Wichtigkeit dieses Vorhabens für den gesamten Kontinent an und unterstützen das Projekt maßgeblich. Auch die Deutsche Rohstoffagentur (DERA) hält alle europäischen Lithiumprojekte für relevant, um die aktuell vorherrschende Importabhängigkeit zu reduzieren und somit auch die Ausbaupläne der hiesigen Industrie zu ermöglichen.

Ein regional verwurzeltes Projekt mit großem Potenzial für die Region Lopare, die Republik Srpska und Bosnien-Herzegowina

ARCORE verfügt nicht nur über lokale Präsenz, sondern durch sein Führungspersonal auch über starke Wurzeln in der Region. Über das gesamte Projekt arbeitete die Gruppe im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Prozesse eng mit der Gemeinde Lopare und der Republik Srpska zusammen. Der gesamte Prozess wurde beidseitig streng nach Maßgabe des Gesetzes geführt. Das ermöglichte einen unabhängigen, rechtssicheren Explorationsprozess nach höchsten geologischen und ökologischen Standards. ARCORE AG bestätigt hiermit die positive Haltung aller relevanten Institutionen in der Republika Srpska und ihre uneingeschränkte Unterstützung für die Entwicklung des Projekts Lopare.

Alle Beteiligten sehen das Potenzial des Projektes für die Region. Vladimir Rudic, Director of ARCORE d.o.o. ulaganja, sagt dazu: *„Ich komme aus dieser Region und es macht mich daher ganz besonders stolz, dass wir mit dem Projekt Lopare einen echten Wohlfahrtsfaktor in die Region bringen. Durch die Produktion und damit verbundene Aktivitäten werden vor Ort direkt bis zu 1.000 sowie indirekt zwischen 3.000 und 5.000 Arbeitsplätze entstehen und die Region wirtschaftlich wiederbeleben. Wir wollen der Gemeinde Lopare und ihrer Bevölkerung für ihre Unterstützung während des gesamten Prozesses danken und freuen uns, dass wir von ihrer Seite keine Einwände erlebt haben.“*

Bekanntnis zum Responsible Mining – umwelt- und sozialverträglichen Abbau realisieren

ARCORE bekennt sich ausdrücklich zum Konzept des „Responsible Minings“ und zur nachhaltigen Wertschöpfung für die Region Lopare, die Republik Srpska, Bosnien-Herzegowina sowie Europa. Über das gesamte bisherige Projekt war ARCORE im engen Austausch mit den lokalen und europäischen Institutionen, Umweltverbänden und weiteren unabhängigen Drittpartnern.

Verschiedene unabhängige Gutachten belegen, dass ein umwelt- und sozialverträglicher Abbau unter Einhaltung der 17 UN Sustainable Development Goals, der Europäischen Standards (ISO 9001, ISO 14000, OHSAS 18000) und der behördlichen Anforderungen der Republik Srpska möglich ist.

Jürgen Schlichting, Mitglied des Beirats der ARCORE AG in Zug, Schweiz: *„Das Lopare-Projekt ist nicht nur ein bedeutender Schritt zur Sicherung wichtiger europäischer Rohstoffe, sondern auch ein Beweis für ARCORE's Engagement für einen umwelt- und sozialverträglichen Bergbau. Bei Eintritt in die Produktionsphase werden wir weiterhin mit lokalen und internationalen Partnern zusammenarbeiten, um eine nachhaltige Produktion sicherzustellen und ARCORE als wichtigen Teilnehmer am globalen Rohstoffmarkt zu positionieren.“*

Statements europäischer Institutionen zum Projekt Lopare

The European Raw Materials Alliance (ERMA): *„ERMA is currently evaluating the project after an initial positive assessment of its potential to provide EU industries with lithium and boron. Projects such as this may have the potential to supply sustainably-sourced material from within Europe and at the same time help develop the local infrastructure and economy. We look forward to assisting our member ARCORE with the development of a socially and environmentally responsible project that is in line with the scope and vision of the Critical Raw Materials Act.“*

Dr. Andreas Bittner, Executive Director European Lithium Institute eLi: *„We at eLi have accompanied our member ARCORE since 2021 and look forward to its further development of the Lopare mine with great interest.“*

Kontakt:

ARCORE AG

Mathias Schmid, Präsident des Verwaltungsrates

Steinhauserstr. 74

CH-6300 Zug

E-Mail: press@arcore-lithium.com

A handwritten signature in blue ink, appearing to be "Mathias Schmid".